

Handzeichnung, eine Botenfrau darstellend.



Die Straße von Weimar nach Buttstedt wurde im 19. Jahrhundert chaussiert.



Die VIA REGIA berührte bis zum Ende des 18. Jahrhunderts das Herzogtum Weimar (Thüringen) kaum. Sie verlief von Erfurt aus nur am nördlichen Rand durch das Herzogtum, und so waren selbst die Landeshauptstadt und die Universitätsstadt Jena vom überregionalen Verkehr ausgeschlossen. Zu dieser Zeit lautete die offizielle Postadresse der Residenzstadt „Weimar bei Buttelstedt“.

Da die Postkurse die abseits der überregionalen Straßen gelegenen Landstriche völlig ausließen, blieben große Teile des Landes postalisch unerschlossen. Diese Lücke füllte ein Netz privater Boten aus. Zur Versorgung von Weimar und seinem Umland hatte sich ein reguläres Botensystem herausgebildet. Diese Boten, häufig Frauen, kamen regelmäßig an bestimmten Tagen ein- bis zweimal wöchentlich in die Stadt und hatten eine feste Adresse, zumeist bei Kaufleuten, Handwerkern oder in Gaststätten, bei denen sie auch übernachteten. Am nächsten Tag kehrten sie in ihre Heimatorte zurück.

In den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts lief unter dem Namen „Jungfer Wenzel“ eine Botenfrau täglich von Weimar über Hohlstedt durch das Mühlthal nach Jena. Bei diesen Gängen nahm sie auch Briefe in beide Richtungen mit, die sie den Adressaten direkt zustellte und dadurch schneller war, als die reguläre Post. Bevor Schiller von Jena nach Weimar zog, hat die Jungfer Wenzel in den Jahren 1794 bis 1799 ständig Briefe und Manuskripte von Goethe zu Schiller und umgekehrt gebracht und so den Gedankenaustausch der „Dichturfürsten“ auf schnelle und einfache Weise ermöglicht. Mehrmals in der Woche musste sie, mit schweren Körben beladen, auch die 12 km entfernte Poststation in Buttelstedt an der VIA REGIA erlaufen, um den Postaustausch der Residenzstadt mit dem überregionalen Postverkehr zu gewährleisten.

Erst nach 1800 wurde die Straße Erfurt-Weimar-Jena zur Chaussee ausgebaut. Die alte VIA REGIA nördlich des Ettersberges wurde vernachlässigt und war technisch überholt. Der Ost-West-Verkehr berührte nunmehr unmittelbar die Städte Weimar und Jena bzw. Apolda.